

Filmtipp:

John (Joaquin Phoenix) kann einfach nicht Nein sagen, als ihn sein Zechkumpen Dexter (Jack Black) zu einer Sauftour quer durch Los Angeles einlädt. Betrunken schläft John auf dem Beifahrersitz ein und findet sich am nächsten Morgen im Krankenhaus wieder – querschnittsgelähmt. So beginnt der Film **DON'T WORRY, WEGLAUFEN GEHT NICHT** des renommierten US-Regisseurs Gus Van Sant („Restless“, „Milk“) mit dem ebenso weltberühmten Joaquin Phoenix („Gladiator“, „Maria Magdalena“) in der Hauptrolle.

Der Film lief bei der diesjährigen 68. Berlinale im Wettbewerb und basiert auf den Memoiren des in den USA sehr bekannten Cartoonisten John Callahan. Die Cartoons haben damals die Politik, die Gesellschaft, ja sogar die Kirche bissig aufs Korn genommen – diesen Biss vermisst man manchmal in dieser Künstlerbiografie.

Dafür entschädigt Gus Van Sants Film aber mit einem einfühlsamen Lebensporträt. Er zeigt den Kampf seines Protagonisten gegen Sucht, gegen das Ausgeschlossensein durch seine Lähmung, gegen jegliche Anfragen und Anfeindung. Auch behauptet der Film nicht nur den Überlebenswillen und Humor seines Protagonisten John Callahan; das Ganze ist manchmal tatsächlich brüllend komisch.

Aber **DON'T WORRY, WEGLAUFEN GEHT NICHT** ist keine Komödie, zumindest bleibt der Film nicht an einer komödiantischen Oberfläche ...

Es geht in dieser Filmerzählung um eine ständige Suche – um die tiefe Suche nach Ursachen und Herkunft. Beispielsweise sucht John nach seiner Mutter, die irisch-amerikanischer Abstammung und Lehrerin sein soll. Mehr weiß er von ihr nicht. Er begegnet ihr letztlich auch nicht, doch hier bedient sich der Film sehr überzeugend einer religiösen Komponente: Im Traum rät sie ihm, keinen Alkohol mehr zu trinken – und das befolgt er auch.

Es macht Freude, den Figuren zuzusehen, die John begleiten – quasi seinem sozialen Umfeld: der schwule und reiche Hippie Donny, die herzkrankte und übergewichtige Reba, die geschiedene Lebedame Corky, seine Lebensgefährtin Annu und letztlich die Kinder auf der Straße, welche Zuneigung zu diesem mit Behinderung und Lähmung kämpfenden John finden.

DON'T WORRY, WEGLAUFEN GEHT NICHT, wird natürlich getragen durch seinen Hauptdarsteller Joaquin Phoenix. Wie der mit der Flasche im Mund jongliert, todesmutig mit seinem Rollstuhl die Straßen entlang rast und ungelenkt seine Cartoons dahinkritzelt – das macht ihn schon zu den ganz Großen in seinem Fach.

Ein wenig wurde der Auswahlkommission bei der Berlinale in diesem Jahr vorgeworfen, dass sie so einen Film in den Wettbewerb genommen hatte. Von Wohlfühl- und Unterhaltungsfilm war da die Rede. Der Film **DON'T WORRY – WEGLAUFEN GEHT NICHT** hat auch keinen Preis gewonnen. Doch das Publikum reagierte nach dem Film auffallend herzlich und mit stehenden Ovationen. Warum denn nicht! Ein Film und eine Geschichte, die zu Herzen gehen. Mehr sollte man von einem guten Kinofilm auch wirklich nicht erwarten.

Thomas Bohne,
Mitglied der Katholischen Filmkommission



Don't Worry, weglafen geht nicht

USA 2018, Biopic

Regie: Gus Van Sant

Darsteller: Joaquin Phoenix (John Callahan),

Jonah Hill (Donny), Rooney Mara (Annu),

Jack Black (Dexter)

Länge: 113 Minuten

Kinostart: 16. August 2018